

QUARTA

LS · BER

ICHT · 1

2017 · ·

· · 2018

# Kennzahlen

## SinnerSchrader Group

		Q1 2017/2018	Q1 2016/2017	VERÄNDERUNG
Bruttoumsatz	T€	14.365	13.269	+8 %
Nettoumsatz	T€	14.365	13.269	+8 %
EBITDA	T€	467	1.491	-69 %
EBITA	T€	295	1.273	-77 %
EBITA in % vom Nettoumsatz (EBITA-Marge)	%	2,1	9,6	-79 %
EBIT	T€	295	1.273	-77 %
Konzernergebnis	T€	205	897	-77 %
Konzernergebnis je Aktie, verwässert	€	0,02	0,08	-77 %
Aktien im Umlauf <sup>1)</sup>	Anzahl	11.542.764	11.361.276	+2 %
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	T€	-5.013	101	-5.063 %
Vollzeitmitarbeiter, ∅	Anzahl	503	459	+10 %
		30.11.2017	30.11.2016	VERÄNDERUNG
Liquide Mittel und Wertpapiere	T€	-310	6.043	-105 %
Eigenkapital	T€	19.262	16.779	+15 %
Bilanzsumme	T€	29.974	27.505	+9 %
Eigenkapitalquote	%	64,3	61,0	+5 %
Mitarbeiter, Endstand	Anzahl	553	518	+7 %

1) Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien

# Inhalt

## Quartalsbericht 1 2017/2018

### **01 Zwischenlagebericht 1 2017/2018**

05	Allgemeines
05	Geschäftstätigkeit und Struktur des Konzerns
06	Zusammenschluss mit Accenture
07	Markt- und Wettbewerbsumfeld
08	Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns
16	Risiken und Chancen der künftigen Geschäftsentwicklung
16	Prognose

---

### **02 Konzernquartalsabschluss 1 2017/2018**

18	Konzern-Bilanz
20	Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung
21	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
22	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
24	Konzern-Kapitalflussrechnung
25	Konzernanhang

---

### **03 Weitere Informationen**

32	Termine & Kontakt
----	-------------------

# 01

---

01 → Zwischenlagebericht 1 2017/2018

04-16

---

02 → Quartalsabschluss 1 2017/2018

17-31

---

## 1 Allgemeines

Der vorliegende Zwischenlagebericht des SinnerSchrader-Konzerns („SinnerSchrader“ oder „Konzern“) zum 30. November 2017 stellt die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des von der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“ oder „AG“) geführten Konzerns im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2017/2018 vom 1. September bis zum 30. November 2017 dar. Er geht auf die wesentlichen Risiken und Chancen sowie die voraussichtliche Entwicklung im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres ein.

Der Konzernabschluss, auf den sich dieser Lagebericht bezieht, wurde nach den International Financial Reporting Standards („IFRS“) aufgestellt. Der Zwischenlagebericht enthält, insbesondere im Abschnitt 7, zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen. Diese vorausschauenden

Aussagen beruhen auf derzeitigen Erkenntnissen, Einschätzungen und Annahmen und bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von SinnerSchrader liegen, beeinflusst den Geschäftsverlauf und dessen Ergebnisse. Diese Faktoren können dazu führen, dass der tatsächlich in der Zukunft eintretende Geschäftsverlauf von SinnerSchrader und die tatsächlich erzielten Ergebnisse von den dazu in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit gemachten Angaben wesentlich abweichen.

Dieser Quartalsfinanzbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernjahresfinanzbericht der SinnerSchrader AG für das Geschäftsjahr 2016/2017 zu lesen.

## 2 Geschäftstätigkeit und Struktur des Konzerns

Die SinnerSchrader-Gruppe ist eine Digitalagenturgruppe und bietet Unternehmen im In- und Ausland ein umfassendes Dienstleistungsspektrum für die Nutzung digitaler Technologien zur Optimierung und Weiterentwicklung ihres Geschäftes. Im Vordergrund steht dabei der Einsatz des Internets für den Vertrieb von Waren und Dienstleistungen (E-Commerce), für Marketing und Kommunikation sowie für die Gewinnung und Bindung von Kunden.

SinnerSchrader gehört mit mehr als 500 Mitarbeitern zu den größten Digitalagenturgruppen in Deutschland und erbringt seine Dienstleistungen an Standorten in Hamburg, Frankfurt am Main, München, Berlin und Prag. SinnerSchrader arbeitet vornehmlich für in Deutschland ansässige Unternehmen, zählte im Berichtsquartal aber auch Unternehmen in der Schweiz, den Niederlanden und Luxemburg zu seinen Kunden.

Der Konsolidierungskreis der Gruppe hat sich gegenüber dem Stand zum 31. August 2017 nicht verändert. Im Berichtsquartal bestand die SinnerSchrader-Gruppe somit neben der SinnerSchrader AG aus der SinnerSchrader Deutschland GmbH, der SinnerSchrader Swipe GmbH, der SinnerSchrader Content GmbH, der SinnerSchrader Commerce GmbH sowie der SinnerSchrader Praha s.r.o. Darüber hinaus waren unverändert die operativ inaktiven

Gesellschaften SinnerSchrader UK Ltd. in London und SinnerSchrader Benelux BV in Rotterdam Bestandteil des Konsolidierungskreises.

Die SinnerSchrader-Gruppe strukturiert ihre Geschäftstätigkeit weiterhin in die Segmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce. Zum Segment Interactive Marketing gehören die SinnerSchrader Deutschland GmbH und die SinnerSchrader-Swipe-Gruppe. Das Segment Interactive Media wird von der SinnerSchrader Content GmbH gebildet. Dem Segment Interactive Commerce sind die SinnerSchrader Commerce GmbH und die SinnerSchrader Praha s.r.o. zugeordnet.

### 3 Zusammenschluss mit Accenture

Seit April 2017 gehört die SinnerSchrader-Gruppe mehrheitlich zur Accenture Digital Holdings GmbH, die mittlerweile 65,94 % des Grundkapitals und der Stimmrechte der SinnerSchrader AG hält. SinnerSchrader ist damit Teil der weltweit agierenden Accenture-Gruppe. Ziel des Zusammenschlusses ist es, unter dem Dach von Accenture die größte Digitalagentur für die Region Deutschland, Österreich und Schweiz und die erste Adresse für die digitale Transformation von Unternehmen in dieser Region zu schaffen.

Im Verlauf des Berichtsquartals, am 20. Oktober 2017, gab die SinnerSchrader AG bekannt, dass die Verhandlungen über einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der Accenture Digital Holdings GmbH als herrschendem und der SinnerSchrader AG als beherrschtem Unternehmen, die auf Wunsch der Accenture Digital Holdings GmbH Ende Juni 2017 aufgenommen worden waren, abgeschlossen wurden und der Vertragsentwurf einer außerordentlichen Hauptversammlung am 6. Dezember 2017 zur Beschlussfassung vorgelegt werden sollte. Der Entwurf sah für die Minderheitsaktionäre eine Barabfindung in Höhe von 10,21 € je Aktie oder alternativ einen Bruttoausgleichsbetrag von 0,27 € je Aktie vor. Letzterer entspricht nach den aktuellen Sätzen der Körperschaftsteuer und des Solidaritätszuschlags einem Nettoauszahlungsbetrag von 0,23 € je Aktie.

Nach Ende des Berichtsquartals hat die außerordentliche Hauptversammlung am 6. Dezember 2017 dem Entwurf des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit einer Mehrheit von 97,7 % der vertretenen Stimmen zugestimmt. Nachdem die Gesellschafterversammlung der Accenture Digital Holdings GmbH bereits am 5. Dezember 2017 ihre Zustimmung zu dem Vertragsentwurf erteilt hatte, unterzeichneten beide Parteien den Vertrag am 7. Dezember 2017. Zu seiner Wirksamkeit bedarf der Vertrag noch der Eintragung in das Handelsregister am Sitz der SinnerSchrader AG. Nach Ablauf der Anfechtungsfrist zur außerordentlichen Hauptversammlung wurde der Vertrag Anfang Januar dem Handelsregister am Amtsgericht in Hamburg zur Eintragung übermittelt.

Die Umsetzung und Intensivierung des Zusammenschlusses mit Accenture wird wie prognostiziert auch im Geschäftsjahr 2017/2018 die Gewinn- und Verlustrechnung belasten. In den drei Monaten des ersten Geschäftsquartals fielen insgesamt knapp 0,66 Mio. € Transaktionskosten an, davon knapp 0,27 Mio. € für eine Aufstockung der Gehaltsbudgets und 0,12 Mio. € für eine Erhöhung des Schulungs- und Weiterbildungsbudgets, die zusammen von der Accenture Digital Holdings GmbH mit ihrem Nachsteuereffekt durch Einzahlung ins Eigenkapital ausgeglichen werden. Weitere 0,27 Mio. € fielen im Wesentlichen für Rechts- und Steuerberatung im Zusammenhang mit der Erarbeitung des Vertragsentwurfs für den Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag und die dafür benötigten Bewertungsgutachten sowie die Vorbereitung der außerordentlichen Hauptversammlung am 6. Dezember 2017 an.

## 4 Markt- und Wettbewerbsumfeld

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld war in Deutschland in den letzten vier Monaten des Jahres 2017 sehr positiv. Nach einer kurzen Pause im September kletterte der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft im Oktober und im November 2017 auf neue Höchststände. Sie lagen mit 116,8 bzw. 117,6 Punkten noch einmal deutlich, und zwar um 0,6 bzw. 1,4 Punkte, über dem bisherigen Rekordwert aus dem Juli 2017.

Die weitere Verbesserung der Stimmung in der gewerblichen Wirtschaft bis November wurde allein von höheren Erwartungen an die künftige wirtschaftliche Entwicklung getragen. Die Einschätzung der Lage hat sich gegenüber dem im Juli 2017 erreichten Rekordwert hingegen nicht weiter verbessert. Der Dezemberwert 2017 bestätigte das sehr gute Klima in der gewerblichen Wirtschaft, auch wenn der Index mit 117,2 Punkten etwas unter dem Novemberwert lag.

Anders als in der ersten Hälfte des Jahres 2017 hat das Geschäftsklima in der Dienstleistungswirtschaft in der zweiten Jahreshälfte 2017 bei der guten Entwicklung der Stimmung in der gewerblichen Wirtschaft mitgezogen. Nach Aussagen des ifo Instituts, das beide Geschäftsklimaindizes ermittelt, waren es in den letzten Monaten des Jahres 2017 nicht zuletzt die Geschäftserwartungen in der IT-Wirtschaft und in der Werbewirtschaft, die „merklich“ gestiegen sind und die Geschäftserwartungen und das Gesamtklima der Dienstleistungswirtschaft mitgezogen haben. Im Unterschied zur gewerblichen Wirtschaft hat der ifo Geschäftsklimaindex im Dienstleistungssektor in den letzten vier Monaten des Jahres 2017 den Rekordwert vom November 2016 mit 112,5 Punkten jedoch nicht überboten. Mit dem Anstieg auf 111,7 Punkte im Dezember 2017 liegt der Indexwert des Geschäftsklimas im Dienstleistungssektor allerdings nur noch knapp unter dem Rekordniveau.

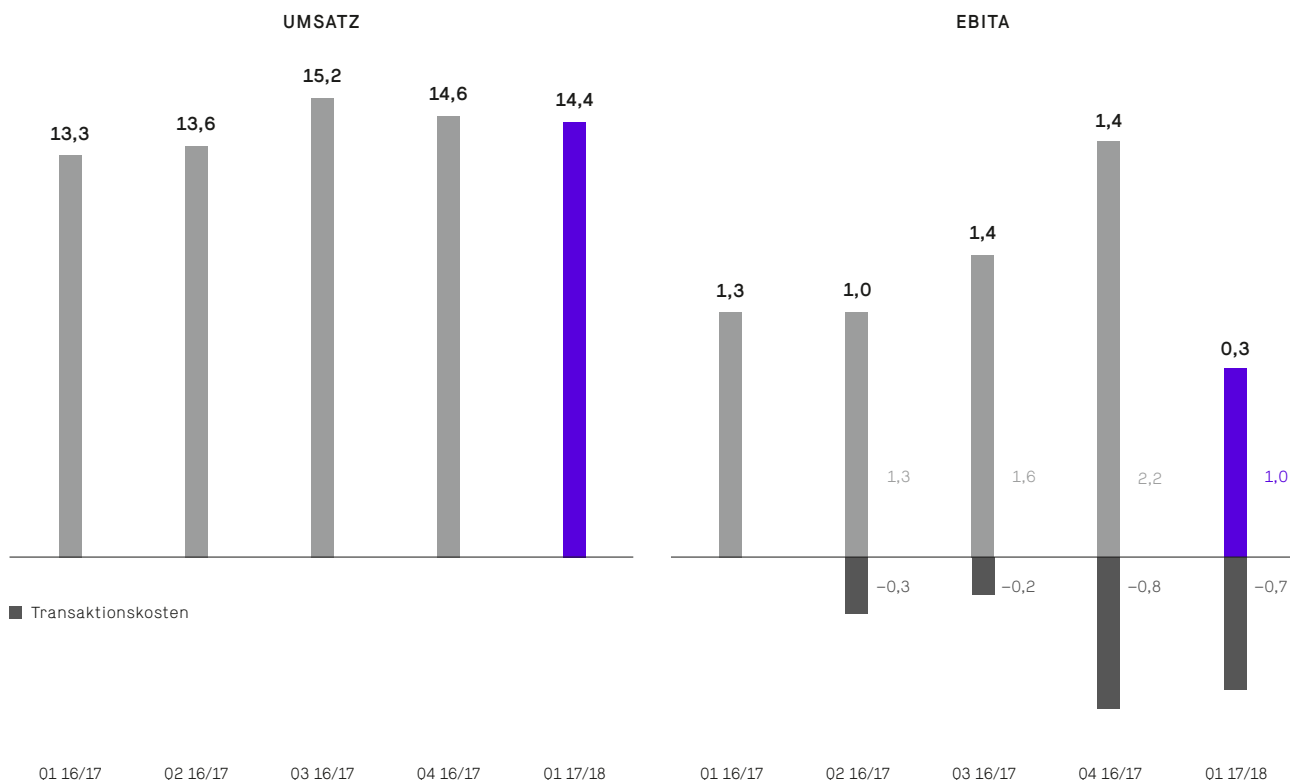
Angesichts der geschilderten Entwicklung der Indizes wundert es nicht, dass sich die am 11. Januar 2018 veröffentlichten ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes zum Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts im Gesamtjahr 2017 über den letzten Schätzungen z. B. der Gemeinschaftsdiagnose der führenden deutschen Wirtschaftsinstitute von Ende September 2017 oder der Bundesregierung von Oktober 2017 von 1,9% bzw. 2,0% bewegen. Nach den ersten Schätzungen geht das Statistische Bundesamt von einer im Jahr 2017 erreichten Wachstumsquote des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts von 2,2% aus. Unter den Wachstumsmotoren stechen in den ersten Berechnungen die Ausrüstungs- und sonstigen Investitionen der privaten Wirtschaft im Jahr 2017 hervor, die preisbereinigt jeweils um 3,5% angestiegen sind.

Vergleichbar mit der Situation vor einem Jahr hat sich der vom „iBusiness Magazine“ im Herbst 2017 erhobene Klimaindex für die Digitalagenturen im Widerspruch zu den sehr guten Umfeldbedingungen „insgesamt abgekühlt“. Das Magazin berichtet, dass „die Geschäftsführer der deutschen Internetagenturen in Bezug auf die eigene Geschäftsentwicklung weniger optimistisch als die deutschen Unternehmen in ihrer Gesamtheit“ seien. Die erheblichen Investitionen der deutschen Unternehmen in die digitale Transformation, so das Magazin, kämen nicht bei den Internetagenturen an.

Nach Einschätzung von SinnerSchrader fließen immer mehr dieser Investitionen, insbesondere der großen deutschen Unternehmen, an den etablierten Internetagenturen vorbei in die Auftragsbücher der IT-Integratoren und -Beratungshäuser. Diese Beurteilung der Marktlage war der wesentliche Grund für SinnerSchrader, sich der Accenture-Gruppe anzuschließen und eine enge Verzahnung mit Accenture anzustreben.

## Entwicklung der operativen Kenngrößen Umsatz und EBITA

in den letzten 5 Quartalen in Mio. €



## 5 Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

SinnerSchrader ist planmäßig in das Geschäftsjahr 2017/2018 gestartet. Der Umsatz stieg im ersten Quartal 2017/2018 gegenüber dem Vorjahresquartal um 8,3% auf 14,4 Mio. €. Alle Segmente trugen zu diesem Wachstum bei. Das Segment Interactive Media lieferte mit einem Zuwachs von 0,9 Mio. € mit Abstand den größten Beitrag und konnte sein Geschäftsvolumen im Vergleich zum Vorjahr nahezu verdoppeln.

Das operative Ergebnis (EBITA) vor Transaktionskosten erreichte einen Wert von knapp 1,0 Mio. € und blieb damit wie erwartet hinter dem ersten Quartal des Vorjahres zurück, in dem SinnerSchrader ein EBITA von knapp 1,3 Mio. € erwirtschaftet hatte. In der rückläufigen Ergebnisentwicklung hat sich u. a. niedergeschlagen, dass SinnerSchrader seine Personalkapazität mit Blick auf die Wachstumsschritte im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres im Vergleich zum

Vorjahr von 459 Vollzeitmitarbeitern im ersten Quartal 2016/2017 um knapp 10% auf 503 Mitarbeiter im ersten Quartal 2017/2018 ausgebaut hat.

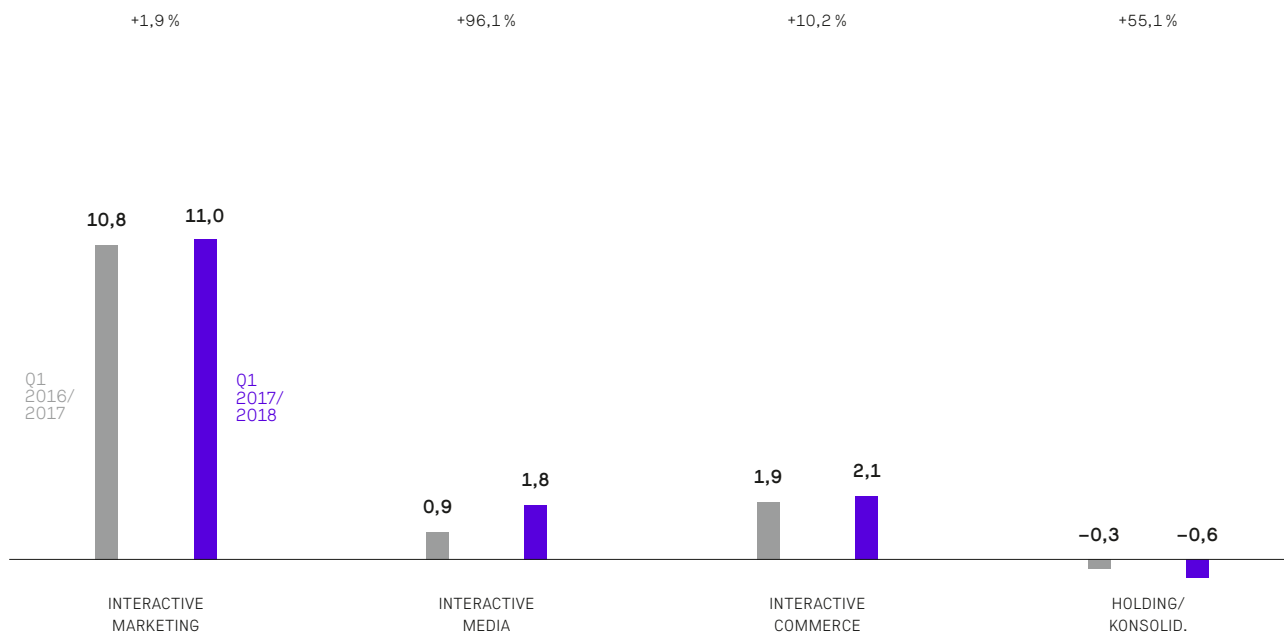
Unter Berücksichtigung der Transaktionskosten von knapp 0,7 Mio. € ergab sich für das Berichtsquartal ein EBITA von 0,3 Mio. €. Im Vorjahresquartal waren noch keine Transaktionskosten angefallen, sodass der Vergleichswert ebenfalls 1,3 Mio. € betrug. Das Konzernergebnis nach Transaktionskosten belief sich auf 0,2 Mio. € oder knapp 0,02 € je Aktie. Ohne Transaktionskosten hätte das Konzernergebnis bei knapp 0,7 Mio. € oder 0,06 € je Aktie gelegen. Im ersten Quartal des Vorjahres hatte das Konzernergebnis bei 0,9 Mio. € oder 0,08 € je Aktie gelegen.

Aufgrund eines erheblichen Abrechnungssaus nicht zuletzt aufgrund der Jahresendispositionen der großen



## Nettoumsatz nach Segmenten

in Mio. € für Q1 2017/2018 im Vergleich zu Q1 2016/2017



Konzernkunden erhöhte sich die Mittelbindung im Working Capital vorübergehend deutlich, sodass es im Berichtsquartal zu einem negativen operativen Cashflow in Höhe von 5,0 Mio. € und einem vorübergehenden Rückgang der liquiden Mittel um 5,25 Mio. € kam. In der Folge nahm SinnerSchrader zum 30. November 2017 seine Kreditlinien mit gut 0,8 Mio. € in Anspruch und hatte per saldo eine Nettoliquiditätsposition von –0,3 Mio. €. Zum 31. Dezember 2017 belief sich die Nettoliquiditätsposition jedoch bereits wieder auf 4,1 Mio. €.

Die Eigenkapitalquote verbesserte sich gegenüber dem Stand zum 31. August 2017 um gut 1 Prozentpunkt auf 64,3% am 30. November 2017. Durch den Ausbau der Personalkapazität stieg die Zahl der in der SinnerSchrader-Gruppe beschäftigten Mitarbeiter vom 31. August 2017 bis zum 30. November 2017 um 24 auf 553 Mitarbeiter.

### 5.1 Umsatz

SinnerSchrader erwirtschaftete im ersten Geschäftsquartal 2017/2018 einen Umsatz von knapp 14,4 Mio. €. Damit wurde der Umsatz des ersten Geschäftsquartals 2016/2017 um 1,1 Mio. € bzw. 8,3% übertroffen. Im

Vergleich zum vorangegangenen vierten Quartal 2016/2017 ging der Umsatz um rd. 0,3 Mio. € oder 1,8% zurück, wobei die Zahl der Arbeitstage im Berichtsquartal um 3,1% unter der des Vorquartals lag.

Mit der Wachstumsrate von 8,3% gegenüber dem Vorjahr startete SinnerSchrader dynamischer in das neue Geschäftsjahr als in das Geschäftsjahr 2016/2017, in dem das vergleichbare Wachstum bei nur 3,6% gelegen hatte.

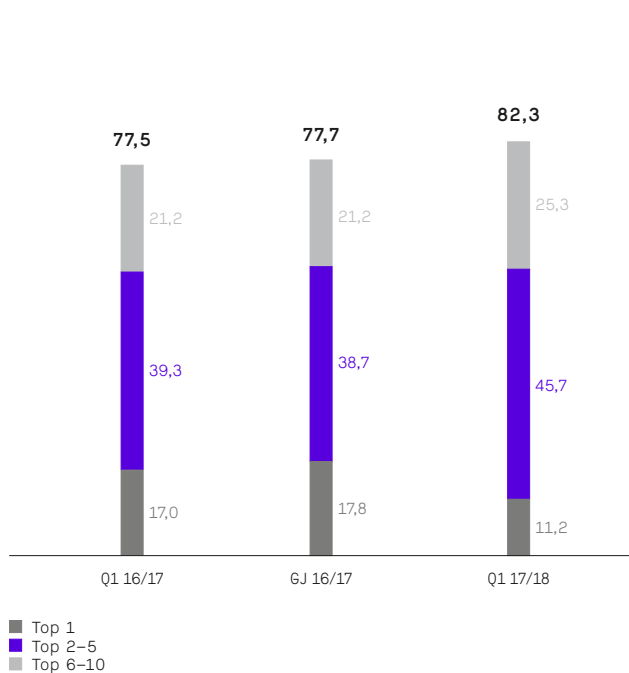
Zum Umsatzwachstum im ersten Quartal 2017/2018 hat in erster Linie das Segment Interactive Media beigetragen, das den Quartalsumsatz um 0,9 Mio. € auf 1,8 Mio. € verdoppeln konnte. Dieser Umsatzsprung ist vor allem darauf zurückzuführen, dass das Segment im Vorjahr zwei neue Projekte entwickelt hat, die sich nach Pilotphasen im Verlauf des vorangegangenen Geschäftsjahres nunmehr in einer ersten Betriebsphase befanden.

Das Segment Interactive Marketing ist mit einem Zuwachs um 0,2 Mio. € auf knapp 11,0 Mio. € im Berichtsquartal dagegen deutlich verhaltener in das neue Geschäftsjahr gestartet als im Vorjahr. Hierbei hat sich vor allem ausgewirkt, dass sich nach einigen Projektfertigstellungen im Mobile-Geschäft von SinnerSchrader Swipe zum Ende des

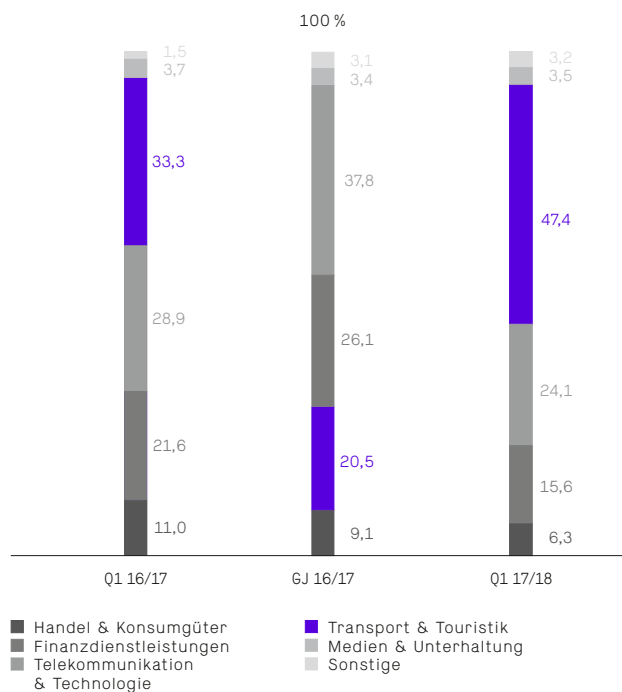
## Entwicklung der Umsatzstruktur

in % für Q1 2017/2018 im Vergleich zu Q1 2016/2017 und zum Geschäftsjahr 2016/2017

ANTEILE DER 10 GRÖSSTEN KUNDEN AM GESAMTUMSATZ



ANTEILE NACH BRANCHEN



letzten Geschäftsjahres Anschluss- bzw. Neuaufträge verzögerten. Diese vorübergehende Auftragslücke führte zu einem spürbaren Rückgang der Umsätze von SinnerSchrader Swipe im Berichtsquartal, der von der SinnerSchrader-Agentur zwar mehr als ausgeglichen, nicht jedoch in überzeugende Wachstumsraten für das Segment als Ganzes gewandelt werden konnte. Insgesamt erhöhte sich der Segmentumsatz im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres nur um 1,9%.

Im Segment Interactive Commerce stiegen die Umsätze im Berichtsquartal im Vergleich zum Vorjahr um gut 10% oder 0,2 Mio. € auf 2,1 Mio. €. Zu dieser Umsatzsteigerung trugen sowohl SinnerSchrader Commerce als auch SinnerSchrader Praha bei.

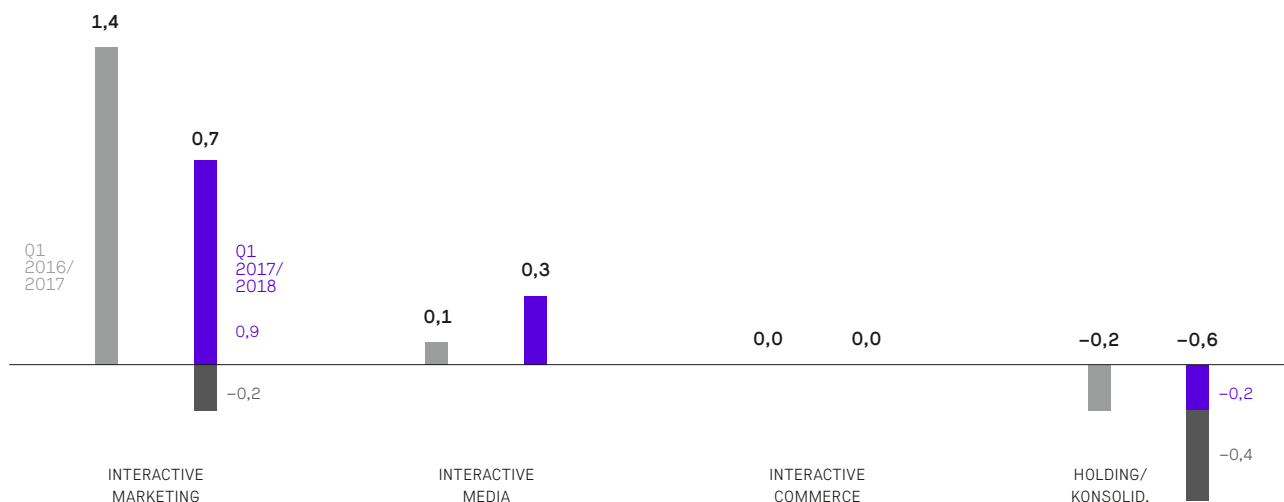
Die Intensivierung der Zusammenarbeit unter den Segmenten im Verlauf des letzten Geschäftsjahres setzte sich auch in den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2017/2018 fort. Dadurch stiegen die zu konsolidierenden Umsätze, die die Segmente untereinander abwickeln, im ersten Quartal 2017/2018 gegenüber dem Vorjahr um ca. 0,2 Mio. € auf knapp 0,6 Mio. €.

Von dem Gesamtanstieg des Umsatzes in Höhe von 1,1 Mio. € entfielen 0,6 Mio. € auf Geschäfte mit Kunden, mit denen SinnerSchrader im ersten Quartal 2016/2017 und davor noch nicht zusammengearbeitet hatte. Die Bestandskundenumsätze stiegen per saldo um 0,5 Mio. €. Die Neukundenquote lag im Berichtsquartal für die SinnerSchrader-Gruppe bei vergleichsweise niedrigen 4,3%. Dabei zeigten die Segmente hinsichtlich der Neukundenquote unterschiedliche Profile: Während die Neukundenquote in den Segmenten Interactive Marketing und Interactive Media im Berichtsquartal nahe 0% lag, erreichte sie im Segment Interactive Commerce 26,6%. In erster Linie waren es die Kundengewinne aus dem vorangegangenen Geschäftsjahr ab Dezember 2016, die die Geschäftsentwicklung des Segments Interactive Commerce getrieben haben.

Die Geschäftsentwicklung der SinnerSchrader-Gruppe wird von stabilen Beziehungen zu Konzernkunden getragen, für die in der Regel mehrere Einheiten der Gruppe Dienstleistungen in einer großen Bandbreite erbringen. Zumindest vorübergehend führt dies zu einer stärkeren Konzentration der Kundenbeziehungen. Im Berichtsquartal entfielen auf den größten, die größten fünf und die größten zehn Kunden 25,3%, 71,0% bzw. 82,3%. Im

## EBITA nach Segmenten

in Mio. € für Q1 2017/2018 im Vergleich zu Q1 2016/2017



■ Transaktionskosten

gesamten Geschäftsjahr 2016/2017 lagen die Vergleichswerte bei 21,2%, 59,9% und 77,7%.

Die Verteilung des Umsatzes auf Branchen hat sich im Geschäftsquartal dem Trend der letzten fünf Quartale folgend weiter zur Branche Transport & Touristik verschoben. Auf Kunden dieses Bereiches entfielen im ersten Quartal 2017/2018 47,4% der Umsätze der SinnerSchrader-Gruppe; im ersten Quartal 2016/2017 hatte ihr Anteil bei 33,3% und im gesamten Geschäftsjahr 2016/2017 bei 37,8% gelegen.

Alle anderen für SinnerSchrader wesentlichen Kundengruppen gaben Umsatzanteile ab. Zweitwichtigste Gruppe blieben Kunden der Branche Telekommunikation & Technologie mit einem Anteil von 24,1% (erstes Quartal 2016/2017: 28,9%, Geschäftsjahr 2016/2017: 26,1%), gefolgt von Kunden der Branche Finanzdienstleistungen mit 15,6% (21,6%; 20,5%) und der Branche Handel & Konsumgüter mit 6,3% (11,0%; 9,1%).

Mit Kunden der Branche Medien & Unterhaltung setzte SinnerSchrader im Berichtsquartal 3,5% (3,7%; 3,4%) um. Kunden, die keiner der genannten Branchen angehören, waren 3,2% (1,5%; 3,1%) des Gesamtumsatzes zuzuordnen.

## 5.2 Operatives Ergebnis (EBITA)

SinnerSchrader erzielte im ersten Geschäftsquartal 2017/2018 ohne Berücksichtigung der Aufwendungen im Zuge des Zusammenschlusses mit der Accenture-Gruppe ein operatives Ergebnis (EBITA) von knapp 1,0 Mio. €. Den Wert des Vorjahresquartals hat SinnerSchrader damit um gut 0,3 Mio. € oder knapp 25% unterschritten.

Diese Unterschreitung ist in erster Linie auf die Entscheidung zurückzuführen, die Belegschaft mit Blick auf die für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres geplanten Wachstumsschritte stärker zu vergrößern, als es im Rahmen des für das erste Quartal prognostizierten Geschäftsvolumens notwendig gewesen wäre. Die Personalkapazität erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 44 Vollzeitmitarbeiter oder 9,6% auf 503 Vollzeitmitarbeiter. Unter Einrechnung der Gehaltserhöhungen lagen die Personalkosten des Berichtsquartals um 12,9% über dem Vorjahreswert. Erhöhte Einarbeitungszeiten und -aufwendungen verstärkten den Effekt auf das operative Quartalsergebnis.

Im Segment Interactive Marketing allein wurde die Personalkapazität im Berichtsquartal um 44 Vollzeitmitarbeiter erweitert. Dies entsprach einem Zuwachs um 14,2%

## Zwischenlagebericht 1

Entwicklung des EBITA nach Segmenten vor und nach Transaktionskosten<sup>1)</sup>

in T€ und %

	2017/2018		2017/2018 TRANSAKTIONS- KOSTEN	2017/2018		2016/2017	
	SEGMENTBERICHT- ERSTATTUNG			SEGMENTE VOR TRANSAKTIONS KOSTEN		SEGMENTBERICHT- ERSTATTUNG	
	EBITA	OPERATIVE MARGE		EBITA	OPERATIVE MARGE	EBITA	OPERATIVE MARGE
SinnerSchrader-Gruppe	295	2,1%	-665	960	6,7%	1.273	9,6%
Interactive Marketing	694	6,3%	-201	895	8,2%	1.394	13,0%
Interactive Media	256	14,1%	-13	269	14,8%	117	12,6%
Interactive Commerce	-15	-0,7%	-30	15	0,7%	-40	-2,0%
Holding	-639	—	-420	-219	—	-198	—

1) Kosten in direktem Zusammenhang mit der Zusammenschlussvereinbarung mit Accenture wie in Kapitel 3 ausgeführt

gegenüber dem Vorjahresquartal. Durch diesen Zuwachs und aufgrund verzögerter Anschlussprojekte bei SinnerSchrader Swipe war der Rückgang des operativen Ergebnisses vor Transaktionskosten auf dieses Segment konzentriert: Mit 0,9 Mio. € erwirtschaftete es in den Monaten September bis November 2017 ein um 0,5 Mio. € niedrigeres EBITA als im ersten Quartal des Vorjahres.

Die beiden anderen Segmente konnten im Berichtsquartal ihre operativen Ergebnisse im Vorjahresvergleich hingegen verbessern. Das Segment Interactive Media erwirtschaftete mit knapp 0,3 Mio. € ein um 0,15 Mio. € höheres EBITA als im Vorjahr. Die Personalkapazität hatte sich parallel zur Umsatzsteigerung nahezu verdoppelt.

Das Segment Interactive Commerce erreichte im ersten Quartal 2017/2018 ein ausgeglichenes EBITA und damit eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahreswert um rd. 0,05 Mio. €. Das Segment hatte seine Personalkapazität in den letzten zwölf Monaten per saldo um 18 Vollzeitmitarbeiter oder 21,0% verringert.

Die auf der Holdingebene verbliebenen operativen Kosten (vor Transaktionskosten) wuchsen nur leicht und machten im Berichtsquartal gerundet unverändert 0,2 Mio. € aus.

Die aus dem Zusammenschluss mit Accenture im ersten Quartal 2017/2018 entstandenen Transaktionskosten beliefen sich auf 0,66 Mio. € (vgl. Kapitel 3). Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Quartal weist entsprechend ein EBITA von 0,3 Mio. € aus. Die Transaktionskosten verteilen sich mit 0,2 Mio. €, 0,01 Mio. €, 0,03 Mio. € bzw. 0,42 Mio. € auf die drei Segmente Interactive Marke-

ting, Interactive Media und Interactive Commerce sowie auf die Holding.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Kostenpositionen nach Funktionsbereichen haben sich im Berichtsquartal in Summe im Vergleich zu den Vorjahreswerten um 17,4% erhöht. 5,5 Prozentpunkte der Erhöhung waren auf die Transaktionskosten zurückzuführen, die sich vor allem auf die Umsatzkosten und die allgemeinen und Verwaltungskosten ausgewirkt haben.

Der verstärkte Ausbau der Personalkapazität hat darüber hinaus dazu geführt, dass die Bruttomarge mit 20,9% im Berichtsquartal klar unter dem Wert des Vorjahres von 24,0% lag.

Der deutliche Anstieg der Vertriebskosten im ersten Quartal 2017/2018 gegenüber dem niedrigen Niveau des Vorjahres steht vor allem im Zusammenhang mit der Entwicklung von Vertriebsinitiativen in der Kooperation mit Accenture. Darüber hinaus haben Kosten für die Herausgabe des Buches „Transformationale Produkte“ und begleitender Publikationen die Marketingkosten im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Im Bereich der allgemeinen und Verwaltungskosten wirkte neben dem erheblichen Effekt der Transaktionskosten vor allem die wachstumsbegleitende Erweiterung der Büroinfrastruktur kostenerhöhend.

Auch die Forschungs- und Entwicklungskosten weisen im Berichtsquartal ein Plus von mehr als 10% aus. Immer wieder investiert SinnerSchrader in die Entwicklung der

**Zwischenlagebericht 1****Entwicklung der Kosten nach Kostenarten**

	Q1 2017/2018		Q1 2016/2017		VERÄNDERUNG
	IN T€	IN % <sup>1)</sup>	IN T€	IN % <sup>1)</sup>	IN %
Personalaufwand	9.255	64,4	7.961	60,0	16,3
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	2.479	17,3	2.303	17,4	7,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.196	15,3	1.528	11,5	43,7
Abschreibungen	172	1,2	218	1,6	-20,9

1) In Prozent vom Nettoumsatz

**Entwicklung der Kosten nach Funktionen**

	Q1 2017/2018		Q1 2016/2017		VERÄNDERUNG
	IN T€	IN % <sup>1)</sup>	IN T€	IN % <sup>1)</sup>	IN %
Umsatzkosten	11.358	79,1	10.081	76,0	12,7
Vertriebskosten	874	6,1	621	4,7	40,7
Allgemeine und Verwaltungskosten	1.799	12,5	1.243	9,4	44,7
Forschungs- und Entwicklungskosten	71	0,5	64	0,5	10,6

1) In Prozent vom Nettoumsatz

eigenen Werkzeuge, die in der Regel als Open Source erfolgt und so auch signifikant zum Austausch zwischen SinnerSchrader und der Entwickler-Community in den jeweiligen Technologien beiträgt.

In der Gesamtkostengliederung nach Kostenarten zeigen der Personalaufwand und vor allem die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Berichtsquartal deutliche Kostenzuwächse im Vergleich zum Vorjahr. In diesen beiden Positionen wirken sich auch die Transaktionskosten aus, wobei 0,27 Mio. € auf den Personalaufwand und knapp 0,4 Mio. € auf die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen. Bereinigt um diese Kosten erhöhten sich der Personalaufwand um 12,9% und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 17,9% gegenüber dem Vorjahr.

Der im Verhältnis zum Umsatzwachstum überproportionale Anstieg der Personalkosten hängt im Wesentlichen mit dem ebenfalls überproportionalen Ausbau der Personalkapazität um 9,7% zusammen. Dadurch sank der Nettoumsatz je durchschnittlich beschäftigten Vollzeitmitarbeiter im ersten Quartal 2017/2018 um 1,3% gegenüber dem Vorjahr.

Die höhere eigene Personalkapazität zeigte allerdings bereits im Berichtsquartal positive Effekte im Bereich der Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen, die in erster Linie aus dem Einsatz von Freelancern resultieren. Diese Aufwendungen stiegen im Berichtsquartal im Vergleich zum Vorjahr mit 7,6% unterproportional.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ohne Transaktionskosten zeigten Raum- und Reisekosten die größten Anstiege mit Zuwächsen von jeweils knapp 0,1 Mio. €.

Die Abschreibungen waren im Berichtsquartal rückläufig, da die im letzten Jahr noch angefallenen planmäßigen Abschreibungen auf die NEXT-AUDIENCE-Software im Berichtsquartal nicht mehr zu verzeichnen waren.

### 5.3 Konzernergebnis

Das Konzernergebnis entwickelte sich im Wesentlichen parallel zum operativen Ergebnis und war mithin im ersten Quartal 2017/2018 im Vergleich zum Vorjahr deutlich rückläufig. Die Tatsache, dass der im ersten Quartal des Vorjahres angefallene Zinsertrag aus überbezahlten Steuern in Höhe von 0,02 Mio. € im Berichtsquartal nicht erneut anfiel, verstärkte die operative Entwicklung leicht. Die Steuerquote lag mit ca. 2 Prozentpunkten unter dem statutarischen Satz von rd. 32,3% in etwa auf Vorjahresniveau.

Damit erreichte das Konzernergebnis in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2017/2018 einschließlich der Transaktionskosten einen Wert von 0,2 Mio. € oder 0,02 € je Aktie. Bereinigt um die Transaktionskosten hätte das Konzernergebnis bei knapp 0,7 Mio. € oder 0,06 € je Aktie gelegen. Im Vorjahresquartal belief sich das Konzernergebnis auf 0,9 Mio. € oder 0,08 € je Aktie.

### 5.4 Cashflow

Die Cashflowrechnung des ersten Quartals 2017/2018 war maßgeblich geprägt von erheblichen Verzögerungen bei der Abrechnung erbrachter Leistungen, die dazu führten, dass zum Stichtag zusätzliche Mittel im Umfang von 5,4 Mio. € in der Position der noch nicht abgerechneten Leistungen gebunden waren.

Dies ist einerseits auf die Jahresenddisposition der großen Konzernkunden zurückzuführen, die dazu führt, dass Abrechnungs- und Zahlungsvorgänge in den Dezember eines Jahres geschoben werden. Diesen Effekt beobachtet SinnerSchrader seit einigen Jahren im ersten Geschäftsquartal. Durch die gegenüber den Vorjahren gewachsene Bedeutung der fünf größten Kunden hat dieser Effekt an Bedeutung gewonnen. Andererseits hatte die durch den Zusammenschluss mit Accenture notwendig gewordene Umstellung in der Rechnungsstellung auf Fast-Close-Prozesse dazu geführt, dass Abrechnungsrückstände vorübergehend nicht abgearbeitet werden konnten.

Der Anstieg der Mittelbindung in den noch nicht abgerechneten Leistungen konnte per saldo nur in geringem Umfang durch die Entwicklung der anderen Positionen des operativen Cashflows ausgeglichen werden. Denn auch Steuervorauszahlungen und vor allem die Auszahlung der zum Vorjahresende zurückgestellten variablen Vergütungen und einmaligen Boni erfolgten im Berichtsquartal. Damit wurde der operative Cashflow mit einem

Wert von –5,0 Mio. € stark negativ. Im Vorjahresquartal hatte SinnerSchrader einen mit 0,1 Mio. € geringfügig positiven operativen Cashflow erwirtschaftet.

Die Sachanlageinvestitionen beliefen sich auf knapp 0,25 Mio. €. Sie überschritten damit den Vorjahreswert um 0,1 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch gestiegenen Investitionsbedarf für den Aus- bzw. Umbau und die Ausstattung der erweiterten Büroinfrastruktur.

Im Finanzierungsbereich fielen im Berichtsquartal keine Cashflows an.

In Summe verringerte sich die Nettoliquiditätsposition der SinnerSchrader-Gruppe in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2017/2018 gegenüber dem Stand zum 31. August 2017 um 5,25 Mio. €. Sie lag zum 30. November 2017 mit –0,3 Mio. € knapp im negativen Bereich.

### 5.5 Vermögenslage

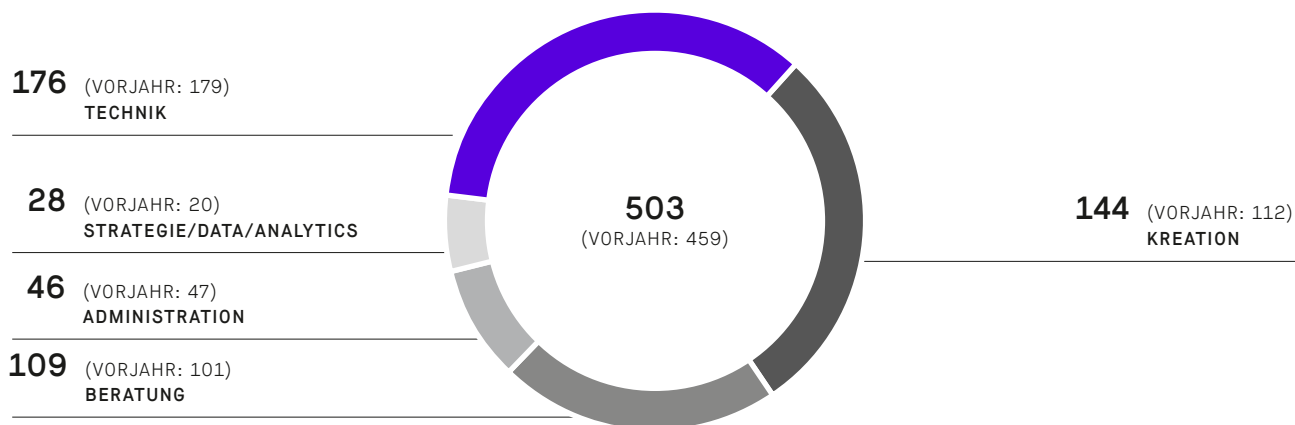
Die Nettoliquiditätsposition zum 30. November 2017 von –0,3 Mio. € setzte sich aus liquiden Mitteln in Höhe von 0,5 Mio. € einerseits und Inanspruchnahmen der Kontokorrentlinien der Gruppe im Umfang von 0,8 Mio. € zusammen. Zum 31. August 2017 hatte SinnerSchrader über liquide Mittel im Umfang von gut 4,9 Mio. € verfügt.

Die erhebliche Verschiebung innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte von den liquiden Mitteln zu den noch nicht abgerechneten Leistungen hatte allerdings keine wesentliche Veränderung der Bilanzstruktur zur Folge. In Summe veränderte sich das Umlaufvermögen im Berichtsquartal mit einem Anstieg um knapp 0,3 Mio. € auf 22,2 Mio. € zum 30. November 2017 kaum. Das Anlagevermögen blieb stabil bei 7,8 Mio. €, da die leichten Zuwächse bei Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten durch Rückgänge der aktiven latenten Steuern, die sich aus der Nutzung ertragsteuerlicher Verlustvorträge ergaben, ausgeglichen wurden. Die Bilanzsumme wuchs damit ebenfalls nur um knapp 0,3 Mio. €.

Das Eigenkapital nahm zum 30. November 2017 stärker zu als die Bilanzsumme insgesamt. Neben dem Zuwachs durch das Konzernergebnis im Umfang von 0,2 Mio. € erhöhte sich die Kapitalrücklage um knapp 0,3 Mio. €. In dieser Erhöhung schlägt sich die Zusage der Accenture Digital Holdings GmbH nieder, den Teil der Transaktionskosten, der sich auf die Bindung und Förderung der Mitarbeiter bezieht, unter Berücksichtigung der steuerlichen

## Mitarbeiterstruktur nach Funktionsbereichen

in Vollzeitmitarbeitern für Q1 2017/2018 im Vergleich zu Q1 2016/2017



Abzugsfähigkeit auszugleichen. In Höhe des Zugangs zur Kapitalrücklage wurde zum 30. November 2017 eine Forderung gegen die Accenture Digital Holdings GmbH in die Bilanz eingestellt.

Im Ergebnis verbesserten sich die Bilanzrelationen trotz der vorübergehenden Verschiebung innerhalb des Umlaufvermögens, was sich im Anstieg der Eigenkapitalquote vom 31. August 2017 um gut 1 Prozentpunkt auf 64,3% am 30. November 2017 ausdrückte.

Wie erwartet hat sich die Zusammensetzung des Umlaufvermögens zum 31. Dezember 2017 wieder normalisiert. Die liquiden Mittel lagen zum Ende des Kalenderjahres bereits wieder über 4,0 Mio. €.

### 5.6 Mitarbeiter

SinnerSchrader hat seine Belegschaft vergrößert – zum 30. November 2017 auf 553 Mitarbeiter. Am 30. November 2016 und am 31. August 2017 hatten die Zahlen bei 518 bzw. 529 Mitarbeitern gelegen.

Nach Normierung von Teilzeitbeschäftigungsverhältnissen und als Durchschnitt über den Berichtszeitraum berechnet beschäftigte SinnerSchrader in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2017/2018 503 Vollzeitmitarbeiter. Dies waren 9,6% oder 44 Vollzeitmitarbeiter mehr als im ersten Quartal 2016/2017.

Während die Segmente Interactive Marketing und Interactive Media ihre Personalkapazität um 14,2% bzw. 93,5% im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich erhöhten, ging sie im Segment Interactive Commerce um 21,0% zurück. Im Zuge der Kapazitätsanpassung im Segment Interactive Commerce war der Standort in Hannover im Verlauf des Geschäftsjahres 2016/2017 aufgegeben worden.

Im Berichtsquartal waren damit im Segment Interactive Marketing durchschnittlich 357 Vollzeitmitarbeiter, im Segment Interactive Media 38 und im Segment Interactive Commerce 67 Vollzeitmitarbeiter tätig. Die Holding beschäftigte im Durchschnitt 41 Vollzeitmitarbeiter, was leicht unter der Kapazität des Vorjahresquartals lag.

Auf die Bereiche Beratung, Strategie, Technik, Kreation und Administration verteilte sich die Gesamtpersonalkapazität der SinnerSchrader-Gruppe in den ersten drei Monaten 2017/2018 mit 109, 28, 176, 144 bzw. 46 Vollzeitmitarbeitern. Mit einem Zuwachs von 32 Vollzeitmitarbeitern erfolgte der größte absolute Kapazitätsausbau im Bereich Kreation. Relativ wuchs der Bereich Strategie am stärksten, für den der Zuwachs um 8 Vollzeitmitarbeiter einen Anstieg von 41,0% bedeutete. Der Bereich Beratung vergrößerte seine Personalkapazität ebenfalls um 8 Vollzeitmitarbeiter. Im Bereich Technik und in der Administration ging die Personalkapazität dagegen um 3 bzw. 1 Vollzeitmitarbeiter zurück.

## 6 Risiken und Chancen der künftigen Geschäftsentwicklung

In Bezug auf das Risikomanagement bei SinnerSchrader und die wesentlichen Risiken und Chancen im Einzelnen haben sich im ersten Quartal 2017/2018 gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2016/2017 keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Die Konzentration

auf weniger, zugleich aber größere Kundenbeziehungen hat sich wie in Abschnitt 5.1 ausgeführt weiter verstärkt. Es sind jedoch unverändert keine Risiken erkennbar, die den Bestand des SinnerSchrader-Konzerns bzw. der SinnerSchrader AG gefährden könnten.

## 7 Prognose

SinnerSchrader ist entsprechend den Planungen in das Geschäftsjahr 2017/2018 gestartet. Die Zahlen des ersten Quartals waren insgesamt noch verhalten. Dies war allerdings bereits in der Planung für das Geschäftsjahr – die Grundlage für die im November bekannt gegebene Gesamtjahresprognose – berücksichtigt.

Mit Blick auf die in den Folgequartalen erwarteten Wachstumsschritte hat SinnerSchrader im ersten Quartal 2017/2018 seine Personalkapazität stärker ausgebaut, als es für diesen Zeitraum allein notwendig gewesen wäre. Dies hat die Ergebnisentwicklung des ersten Quartals belastet, sollte sich allerdings spätestens im zweiten Halbjahr 2017/2018 positiv auswirken.

In der Zusammenarbeit mit Accenture sind im ersten Quartal 2017/2018 einige vielversprechende gemeinsame Vertriebsinitiativen gestartet worden, die im Quartal zwar erhöhte Vertriebskosten zur Folge hatten, sich im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres jedoch ebenfalls positiv auswirken sollten.

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld ist weiterhin sehr solide und bietet keinerlei Anlass, von negativen Einflüssen auf die Geschäftsentwicklung von SinnerSchrader in den kommenden Monaten auszugehen.

Insofern ist SinnerSchrader zuversichtlich, die für das Geschäftsjahr 2017/2018 gesetzten Ziele – Umsatzerlöse von 63,8 Mio. €, ein EBITA von 5,2 Mio. € (bereinigt um Transaktionskosten: 7,2 Mio. €) sowie ein Konzernergebnis von 3,5 Mio. € (bereinigt: 4,9 Mio. €) – zu erreichen.

Hamburg, 16. Januar 2018

Der Vorstand

Matthias Schrader      Thomas Dyckhoff



# 02

---

01 → Zwischenlagebericht 1 2017/2018

04-16

02 → Quartalsabschluss 1 2017/2018

17-31

---

# Konzern-Bilanz

zum 30. November 2017

Aktiva in €	30.11.2017	31.08.2017
Kurzfristige Aktiva:		
Zahlungsmittel	536.883	4.943.599
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto nach Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen von 45.375 € bzw. 45.375 € am 30.11.2017 bzw. 31.08.2017	6.947.489	8.225.025
Noch nicht abgerechnete Leistungen	12.208.342	6.849.560
Steuererstattungsansprüche	1.107.496	724.396
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.375.175	1.151.612
<b>Kurzfristige Aktiva, gesamt</b>	<b>22.175.384</b>	<b>21.894.191</b>
Langfristige Aktiva:		
Geschäfts- oder Firmenwerte	4.820.937	4.820.937
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	63.152	34.385
Sachanlagevermögen	2.613.400	2.572.474
Aktive latente Steuern	300.873	392.196
<b>Langfristige Aktiva, gesamt</b>	<b>7.798.363</b>	<b>7.819.991</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>29.973.747</b>	<b>29.714.183</b>

**Konzernquartalsabschluss 1**

<b>Passiva in €</b>	<b>30.11.2017</b>	<b>31.08.2017</b>
Kurzfristige Schulden:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.790.000	1.837.821
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	846.794	–
Erhaltene Anzahlungen	1.472.864	554.470
Rückstellungen	4.901.839	5.862.602
Steuerschulden	68.407	68.407
Verbindlichkeiten und sonstige Schulden	1.222.197	2.190.770
<b>Kurzfristige Schulden, gesamt</b>	<b>10.302.100</b>	<b>10.514.070</b>
Langfristige Passiva:		
Passive latente Steuern	409.571	409.571
<b>Langfristige Schulden, gesamt</b>	<b>409.571</b>	<b>409.571</b>
Eigenkapital:		
Gezeichnetes Kapital		
Stammaktien, rechnerischer Nennwert 1€, ausgegeben: 11.542.764 und 11.542.764 Stück, im Umlauf: 11.542.764 und 11.542.764 Stück am 30.11.2017 bzw. 31.08.2017	11.542.764	11.542.764
Eigene Anteile, 0 und 298.042 Stück am 31.05.2017 bzw. 31.08.2016	–	–
Kapitalrücklage	4.966.637	4.700.513
Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	–	–
Bilanzgewinn/-verlust (inkl. Gewinnrücklagen)	2.725.039	2.519.629
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	27.636	27.636
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>19.262.076</b>	<b>18.790.542</b>
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>29.973.747</b>	<b>29.714.183</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

# Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. September bis 30. November 2017

in €	Q1 2017/2018	Q1 2016/2017
<b>Umsatzerlöse, brutto</b>	<b>14.365.047</b>	<b>13.269.000</b>
<b>Umsatzerlöse, netto</b>	<b>14.365.047</b>	<b>13.269.000</b>
Kosten der Umsatzerlöse	-11.358.204	-10.080.925
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>3.006.843</b>	<b>3.188.075</b>
Vertriebskosten	-873.707	-621.066
Allgemeine und Verwaltungskosten	-1.799.036	-1.243.416
Forschungs- und Entwicklungskosten	-70.846	-64.049
Sonstige Erträge und Aufwendungen, netto	31.622	13.828
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>294.876</b>	<b>1.273.372</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	87	23.763
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-139	-104
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>294.824</b>	<b>1.297.031</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-89.414	-400.339
<b>Konzernergebnis</b>	<b>205.410</b>	<b>896.692</b>
<b>Ergebnisanteil der Aktionäre der SinnerSchrader AG</b>	<b>205.410</b>	<b>896.692</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,02	0,08
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,02	0,08
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	11.542.764	11.244.722
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	11.542.764	11.361.276

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. September bis 30. November 2017

in €	Q1 2017/2018	Q1 2016/2017
<b>Konzernergebnis</b>	<b>205.410</b>	<b>896.692</b>
Sonstiges Ergebnis		
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	—	583
Änderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	—	—
– davon direkt im Eigenkapital verrechnete Ertragsteuern	—	—
<b>Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen</b>	<b>—</b>	<b>583</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>205.410</b>	<b>897.275</b>
<b>Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der SinnerSchrader AG</b>	<b>205.410</b>	<b>897.275</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

# Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. September bis 30. November 2017

in €	ANZAHL AKTIEN IM UMLAUF	STAMMAKTIEN
<b>Stand am 31.08.2016</b>	<b>11.244.722</b>	<b>11.542.764</b>
Konzern-Gesamtergebnis	–	–
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	–	–
<b>Stand am 30.11.2016</b>	<b>11.244.722</b>	<b>11.542.764</b>
<b>Stand am 31.08.2017</b>	<b>11.542.764</b>	<b>11.542.764</b>
Konzern-Gesamtergebnis	–	–
Kostenübernahme durch Gesellschafter	–	–
<b>Stand am 30.11.2017</b>	<b>11.542.764</b>	<b>11.542.764</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

**Konzernquartalsabschluss 1**

EIGENE ANTEILE	KAPITALRÜCKLAGE	RÜCKLAGE FÜR AKTIENBASIERTE MITARBEITERVERGÜTUNG	BILANZGEWINN/ -VERLUST	KUMULIERTES SONSTIGES ERGEBNIS	SUMME EIGENKAPITAL
<b>-1.158.520</b>	<b>3.846.406</b>	<b>299.152</b>	<b>1.312.754</b>	<b>27.053</b>	<b>15.869.609</b>
–	–	–	896.692	583	897.275
–	–	12.154	–	–	12.154
<b>-1.158.520</b>	<b>3.846.406</b>	<b>311.306</b>	<b>2.209.446</b>	<b>27.636</b>	<b>16.779.038</b>
–	<b>4.700.513</b>	–	<b>2.519.629</b>	<b>27.636</b>	<b>18.790.542</b>
–	–	–	205.410	–	205.410
–	266.124	–	–	–	266.124
–	<b>4.966.637</b>	–	<b>2.725.039</b>	<b>27.636</b>	<b>19.262.076</b>

# Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. September bis 30. November 2017

in €	Q1 2017/2018	Q1 2016/2017
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit:		
Konzernergebnis	205.410	896.692
Berichtigungen für die Überleitung des Konzernergebnisses zum Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit:		
Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	172.280	217.694
Aufwand für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	–	12.154
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	–1.267	1
Latente Steuern	91.323	–121.258
Veränderungen:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.277.536	–724.875
Noch nicht abgerechnete Leistungen	–5.358.782	–545.748
Steuererstattungsansprüche	–383.100	23.519
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	42.560	143.442
Schulden	–98.000	–85.539
Steuerschulden	–	275.950
Rückstellungen	–960.763	9.250
<b>Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>–5.012.803</b>	<b>101.282</b>
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	–244.814	–157.837
Erlöse aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	4.107	–
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>–240.707</b>	<b>–157.837</b>
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Auszahlung für den Kauf eigener Anteile	–	–
Einzahlung aus dem Verkauf eigener Anteile	–	–
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
Kursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel	–	583
<b>Veränderung der Zahlungsmittel</b>	<b>–5.253.510</b>	<b>–55.972</b>
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	4.943.599	6.098.619
Zahlungsmittel am Ende der Periode	–309.911	6.042.647
Nachrichtlich, im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit enthalten:		
Zinseinzahlungen	80	23.540
Zinsauszahlungen	–139	–104

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.



# Konzernanhang

zum 30. November 2017

## 1 Allgemeine Grundlagen

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. November 2017 des von der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“ oder „AG“) geführten Konzerns („SinnerSchrader-Konzern“, „SinnerSchrader“ oder „Konzern“) für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2017/2018 vom 1. September bis zum 30. November 2017 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards („IFRS“) des International Accounting Standards Board („IASB“) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee („IFRIC“) sowie in Übereinstimmung mit dem Deutschen Rechnungslegungs-

Standard („DRS“) zur Zwischenberichterstattung, DRS 16, aufgestellt. Er wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen und ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der SinnerSchrader AG zum 31. August 2017 zu lesen.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wurden im vorliegenden Quartalsabschluss gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2017 unverändert angewandt. Sie sind im Konzernabschluss zum 31. August 2017, der im Geschäftsbericht 2016/2017 veröffentlicht ist, aufgeführt und erläutert.

## 2 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis zum 30. November 2017 setzt sich neben der SinnerSchrader AG aus den folgenden direkten bzw. indirekten Tochtergesellschaften der AG zusammen, die jeweils voll konsolidiert wurden:

1. SinnerSchrader Deutschland GmbH, Hamburg
2. SinnerSchrader Commerce GmbH, Hamburg
3. SinnerSchrader Content GmbH, Hamburg
4. SinnerSchrader Swipe GmbH, Berlin
5. SinnerSchrader Praha s.r.o., Prag,  
Tschechische Republik
6. SinnerSchrader UK Ltd., London, Großbritannien
7. SinnerSchrader Benelux BV, Rotterdam, Niederlande

Gegenüber dem Stand am 31. August 2017 hat sich der Konsolidierungskreis nicht verändert.

### 3 Segmentberichterstattung

SinnerSchrader gliedert sein Geschäft unverändert in die drei Segmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce. Die Zusammensetzung der Segmente hat sich im ersten Geschäftsquartal 2017/2018 im Vergleich zur Zusammensetzung im Geschäftsjahr 2016/2017 nicht verändert.

Das Segment Interactive Marketing setzt sich aus der SinnerSchrader Deutschland GmbH und der SinnerSchrader Swipe GmbH zusammen. Die SinnerSchrader Content GmbH bildet das Segment Interactive Media. Im Segment Interactive Commerce sind die SinnerSchrader Commerce GmbH und die SinnerSchrader Praha s.r.o. zusammengefasst.

Die Rechnungslegung für die einzelnen Segmente folgt den Rechnungslegungsgrundsätzen, die auch im Konzern angewandt werden. In der SinnerSchrader AG anfallende administrative Kosten werden, soweit zuordenbar, an die operativen Segmente berechnet. Nicht zuordenbare Kosten werden nicht auf die Segmente verteilt – dies sind im Wesentlichen Kosten für originäre Holdingaufgaben, wie z. B. die Investor-Relations-Arbeit.

Tabelle 1a zeigt die Segmentinformationen für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2017/2018, in Tabelle 1b sind die Vergleichsdaten des Vorjahres dargestellt:

**Tab. 1a Segmentinformationen für das erste Quartal 2017/2018** in € und Anzahl

01.09.2017–30.11.2017	INTERACTIVE MARKETING	INTERACTIVE MEDIA	INTERACTIVE COMMERCE	SUMME SEGMENTE	HOLDING/ KONSOLIDIERUNG	KONZERN
Externe Umsätze	10.702.247	1.780.120	1.882.680	14.365.047	–	14.365.047
Interne Umsätze	264.775	35.444	266.604	566.823	–566.823	–
Bruttoumsatz	10.967.022	1.815.564	2.149.284	14.931.870	–566.823	14.365.047
Mediakosten	–	–	–	–	–	–
<b>Nettoumsatz</b>	<b>10.967.022</b>	<b>1.815.564</b>	<b>2.149.284</b>	<b>14.931.870</b>	<b>–566.823</b>	<b>14.365.047</b>
<b>Segmentergebnis (EBITA)</b>	<b>693.608</b>	<b>256.097</b>	<b>–15.394</b>	<b>934.311</b>	<b>–639.435</b>	<b>294.876</b>
Mitarbeiter, Endstand	389	39	75	503	50	553

**Tab. 1b Segmentinformationen für das erste Quartal 2016/2017** in € und Anzahl

01.09.2016–30.11.2016	INTERACTIVE MARKETING	INTERACTIVE MEDIA	INTERACTIVE COMMERCE	SUMME SEGMENTE	HOLDING/ KONSOLIDIERUNG	KONZERN
Externe Umsätze	10.615.245	922.171	1.731.584	13.269.000	–	13.269.000
Interne Umsätze	142.318	3.826	219.337	365.481	–365.481	–
Bruttoumsatz	10.757.563	925.997	1.950.921	13.634.481	–365.481	13.269.000
Mediakosten	–	–	–	–	–	–
<b>Nettoumsatz</b>	<b>10.757.563</b>	<b>925.997</b>	<b>1.950.921</b>	<b>13.634.481</b>	<b>–365.481</b>	<b>13.269.000</b>
<b>Segmentergebnis (EBITA)</b>	<b>1.394.174</b>	<b>116.749</b>	<b>–39.754</b>	<b>1.471.169</b>	<b>–197.797</b>	<b>1.273.372</b>
Mitarbeiter, Endstand	347	20	98	465	53	518

**Konzernquartalsabschluss 1**

Im SinnerSchrader-Konzern wurden im Berichtsquartal mit einem Unternehmen Nettoumsätze in Höhe von 3.638 T€ erzielt, das entspricht ca. 25% des konsolidierten Konzernnettoumsatzes. Diese Umsätze wurden in den Segmenten Interactive Marketing und Interactive Media erwirtschaftet. Mit einem weiteren Unternehmen wurden im Segment Interactive Marketing Nettoumsätze in Höhe von 2.501 T€ erzielt, ein Anteil von ca. 17% des konsolidierten Konzernnettoumsatzes.

Tabelle 1c erläutert die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse auf das Ergebnis vor Steuern im Konzern für den Zeitraum vom 1. September bis zum 30. November 2017 sowie für den Vergleichszeitraum des Vorjahres:

**Tab. 1c Überleitung des Segmentergebnisses auf das Ergebnis vor Steuern des Konzerns in €**

	Q1 2017/2018	Q1 2016/2017
Segmentergebnisse (EBITA) aller Berichtssegmente	934.311	1.471.169
Nicht auf die Segmente umgelegte Kosten der Zentrale	-639.435	-197.797
EBITA des Konzerns	294.876	1.273.372
Finanzergebnis im Konzern	23.880	23.659
Ergebnis vor Steuern des Konzerns	318.756	1.297.031

Die externen Umsätze von SinnerSchrader wurden im Wesentlichen von im Inland ansässigen Konzernunternehmen getätigt.

## 4 Aufteilung der Aufwendungen nach dem Gesamtkostenverfahren

Die Summe der Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungs- sowie der Forschungs- und Entwicklungskosten im ersten Quartal der Geschäftsjahre 2017/2018 und 2016/2017 verteilt sich nach Kostenarten wie in Tabelle 2 dargestellt:

**Tab. 2 Betriebliche Kosten nach Kostenarten in €**

	Q1 2017/2018	Q1 2016/2017
Personalaufwand	9.254.757	7.960.806
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	2.478.746	2.303.067
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, soweit nicht aus Erstkonsolidierung	172.280	217.694
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.196.010	1.527.889
<b>Gesamt</b>	<b>14.101.793</b>	<b>12.009.456</b>

## 5 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus laufenden und latenten Bestandteilen wie in Tabelle 3 dargestellt zusammen:

**Tab. 3 Laufende und latente Steuern der Periode in €**

	Q1 2017/2018	Q1 2016/2017
Laufende Steuern	98.091	521.597
Latente Steuern	-8.677	-121.258
<b>Gesamt</b>	<b>89.414</b>	<b>400.339</b>

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2017/2018 fielen laufende Steuern in Höhe von 98 T€ (Vj.: 521 T€) an. Latente Steuern waren nach IAS 12 aufgrund von temporären Differenzen zwischen den Buchwerten in der Konzernbilanz und den steuerlichen Ansätzen erfolgswirksam zu bilden. Daraus resultierte für das Berichtsquartal ein Ertrag in Höhe von 9 T€ (Vj.: 121 T€).

## 6 Finanzielle Verpflichtungen und ungewisse Verbindlichkeiten

Zum 30. November 2017 ergaben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2017 keine wesentlichen Änderungen der Haftungsverhältnisse und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

## 7 Eigene Aktien

Zum 30. November 2017 hielt die SinnerSchrader AG gegenüber dem Stand am 31. August 2017 unverändert keine eigenen Aktien.

Am 30. November 2016 hatte SinnerSchrader eigene Aktien mit einem rechnerischen Nennwert von 298.042 €

gehalten, die einen Anteil von 2,58% am Grundkapital repräsentierten. Diese Aktien waren im Zuge der Ausübung von Mitarbeiteroptionen und im Rahmen des Zusammenschlusses mit Accenture ausgegeben bzw. veräußert worden.

## 8 Aktienoptionspläne

Mit Beschluss vom 20. Dezember 2012 hatte die Hauptversammlung der SinnerSchrader AG den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2012 („2012er-Plan“) verabschiedet, der die Gewährung von Aktienoptionen zum Bezug von insgesamt 550.000 Aktien an die Mitglieder des Vorstands der SinnerSchrader AG (100.000 Optionen) und an die Mitglieder der Geschäftsführungen der mit der SinnerSchrader AG verbundenen Unternehmen (300.000 Optionen) sowie an ausgewählte Mitarbeiter mit Führungsaufgaben der SinnerSchrader AG und der mit ihr verbundenen Unternehmen (150.000 Optionen) bis zum 19. Dezember 2017 ermöglichte.

Mit Beschluss vom 26. Januar 2017 hat die Hauptversammlung der SinnerSchrader AG den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2017 („2017er-Plan“) verabschiedet, der die Gewährung von Aktienoptionen zum Bezug von insgesamt 520.000 Aktien an die Mitglieder des Vorstands der SinnerSchrader AG (70.000 Optionen) und an die Mitglieder der Geschäftsführungen der mit der SinnerSchrader AG verbundenen Unternehmen (300.000 Optionen) sowie an ausgewählte Mitarbeiter mit Führungsaufgaben der SinnerSchrader AG und der mit ihr verbundenen Unternehmen (150.000 Optionen) bis zum 25. Januar 2022 ermöglicht.

Ausführliche Angaben zu den Aktienoptionsplänen 2012 und 2017 können dem Anhang des Konzernabschlusses zum 31. August 2017 entnommen werden.

Im ersten Quartal 2017/2018 wurden keine neuen Aktienoptionen ausgegeben. Zum 30. November 2017 standen damit wie zum 31. August 2017 keine Optionen aus.

Zum Vorjahresstichtag, dem 30. November 2016, hatten 378.333 Aktienoptionen ausgestanden, von denen bis zum 31. August 2017 5.000 Optionen verfallen, 15.000 Optionen ausgeübt und 358.333 Optionen gegen Ausgleichszahlung im Rahmen des Zusammenschlusses mit Accenture aufgehoben worden waren.

## **9 Transaktionen mit nahe stehenden Personen**

Im ersten Quartal der Geschäftsjahre 2017/2018 und 2016/2017 erzielte SinnerSchrader Bruttoumsätze in Höhe von 209.452 € bzw. 208.331 € mit Unternehmen, in denen Mitglieder des Aufsichtsrats von SinnerSchrader entscheidungsrelevante Positionen innehatten.

Darüber hinaus setzte SinnerSchrader mit Unternehmen der Accenture-Gruppe, die über die Accenture Digital Holdings GmbH die Mehrheit der Aktien der SinnerSchrader AG hält, im Berichtszeitraum 72.157 € um.

## **10 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Am 6. Dezember 2017 fand eine außerordentliche Hauptversammlung der SinnerSchrader AG statt, der Vorstand und Aufsichtsrat den Entwurf eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit der Accenture Digital Holdings GmbH zur Zustimmung vorlegten. Der Vertragsentwurf sah eine Barabfindung gem. § 305 Aktiengesetz („AktG“) in Höhe von 10,21 € je SinnerSchrader-Aktie bzw. alternativ eine Ausgleichszahlung für die außenstehenden Aktionäre gem. § 304 AktG in Höhe von 0,27 € brutto (netto, nach Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag, 0,23 €) vor.

Die Hauptversammlung hat dem Abschluss des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit 97,7% der vertretenen Stimmen zugestimmt. Zuvor hatte bereits die Gesellschafterversammlung der Accenture Digital Holdings GmbH den Vertragsentwurf gebilligt. Der Vorstand hat daraufhin am 7. Dezember 2017 den Vertrag entsprechend dem verabschiedeten Entwurf mit der Accenture Digital Holdings GmbH abgeschlossen. Zu seiner Wirksamkeit bedarf der Vertrag noch der Eintragung in das Handelsregister. Dazu wurde der Vertrag mittlerweile dem zuständigen Handelsregister am Amtsgericht in Hamburg zur Eintragung vorgelegt.

## **11 Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder („Directors' Dealings“)**

Zum 30. November 2017 hielten weder Mitglieder des Aufsichtsrats noch Mitglieder des Vorstands Aktien oder Bezugsrechte auf Aktien der SinnerSchrader AG.

## Bilanzleid

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Quartalsfinanzbericht des SinnerSchrader-Konzerns ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, 16. Januar 2018

Der Vorstand

Matthias Schrader

Thomas Dyckhoff

# Termine & Kontakt

## Finanzkalender 2017/2018

Hauptversammlung 2016/2017	31. Januar 2018
2. Quartalsabschluss 2017/2018 (Dezember 2017 bis Februar 2018)	12. April 2018
3. Quartalsabschluss 2017/2018 (März 2018 bis Mai 2018)	12. Juli 2018
Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2017/2018	September 2018
Jahresabschluss 2017/2018	November 2018
Hauptversammlung 2017/2018	Januar 2019

Auf unserer Website [www.sinnerschrader.ag](http://www.sinnerschrader.ag) finden Sie unsere bisherigen Berichte zum Download bzw. als Onlineversion.

## Kontakt

SinnerSchrader AG  
Investor Relations  
Völckersstraße 38  
22765 Hamburg

T. +49. 40. 39 88 55-0  
F. +49. 40. 39 88 55-55  
[www.sinnerschrader.com](http://www.sinnerschrader.com)  
[ir@sinnerschrader.com](mailto:ir@sinnerschrader.com)

## Impressum

Herausgeber:  
SinnerSchrader Aktiengesellschaft, Hamburg

Konzept und Gestaltung:  
Bräutigam & Rotermund GbR, Hamburg

Veröffentlichungsdatum: 16. Januar 2018



**SinnerSchrader**  
**Aktiengesellschaft**

Völckersstraße 38  
22765 Hamburg

[www.sannerschrader.com](http://www.sannerschrader.com)